

## **Moderne Räume für Patienten mit Querschnittlähmungen**

**Die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen (BGU) hat in 12-monatiger Bauzeit die neue Bettenstation für Patienten mit Querschnittlähmungen fertig gestellt. Am 19. Januar 2010 wurde der Bereich von Patienten und Mitarbeitern bezogen.**

**Tübingen, 17.02.2010** – Helle, großzügig gestaltete Zimmer mit moderner ansprechender Ausstattung charakterisieren die neue Station für Patienten mit Querschnittlähmungen der BGU. Der Auszug aus den bisherigen Räumen war wegen umfangreicher Brandschutzauflagen notwendig geworden, die den Betrieb der alten Station, deren Sicherheitsstandards aus den 70-er Jahren stammten, nur noch bis Anfang 2010 zuließen. Die neue Bettenstation für querschnittgelähmte Patienten befindet sich im Haupthaus der BGU auf den Flächen einer ehemaligen Akutstation. Umfangreiche Umbaumaßnahmen waren nötig, um die Räume an die besonderen Anforderungen anzupassen, die mit der Versorgung querschnittgelähmter Patienten einhergehen.

„Im Baustellenbereich sind nur die Pflegestützpunkte und die Nebenräume in den Mittelzonen unverändert geblieben, alle übrigen Räume wurden in Absprache mit den Ansprechpartnern aus Medizin und Pflege umgebaut“, sagt Dipl. Ing. Burak Isiksal, Technischer Leiter der BG Unfallkliniken in Tübingen und Ludwigshafen. „Die vorhandenen Nasszellen wurden entfernt und durch größere neue ersetzt.“ In den Fluren und Patientenzimmern wurden Gummiböden mit niedrigem Rollwiderstand verlegt, was den Rollstuhl fahrenden Patienten entgegen kommt. Alle Bettenplätze verfügen über sogenannte Deckenlifter. Dies sind Hebevorrichtung mit deren Hilfe der Transfer der gelähmten Patienten zwischen Bett und Rollstuhl sehr schonend durchgeführt werden kann. Die Baukosten der gesamten Maßnahme belaufen sich auf rund 3 Mio. Euro.

Die neue Station bietet auf rund 1700 qm in 14 Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern Platz für insgesamt 26 Patienten. „Besonders freuen wir uns darüber, dass wir die Zahl der Einbettzimmer von einem auf vier erhöhen konnten“, sagt Pflegedirektorin Doris Dietmann. „Dies ermöglicht im Bedarfsfall ein individuelleres Eingehen auf besondere Patientensituationen.“

In den Mehrbettzimmern ermöglichen fest installierte Sichtschutz-Vorhänge an jedem Bett im Bedarfsfall den Schutz der Intimsphäre des Patienten. An jedem Bett befindet sich ein Wandausleger mit einem Telefonanschluss und einem TV-Monitor mit Flachbildschirm sowie einem bettnahen DSL-Anschluss für schnelles Surfen im Internet. „Gerade für Patienten, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind, ist der Zugriff auf Telefon und Internet sehr wichtig“, erklärt Doris Dietmann.

Die neue Station beinhaltet auch die Arztzimmer der Abteilung für Querschnittgelähmte, Orthopädie und Rehabilitationsmedizin, die unter der Leitung der beiden Chefärzte Prof. Hans-Peter Kaps und Privat-Dozent Dr. Andreas Badke (Abteilung Querschnittgelähmte – Bereich Wirbelsäulenchirurgie) steht. Die Untersuchungsräume der stark frequentierten Ambulanz für Querschnittgelähmte konnten ebenfalls in die neue Einheit integriert werden. „Der Umzug aus dem separat gelegenen Q-Bau ins Haupthaus der Klinik verbessert die Anbindung der Querschnittabteilung an die zentralen Dienste des Hauses“, erklärt Prof. Kaps. „Die Patienten sind im Bedarfsfall schneller in der Operationsabteilung, auf der Intensivstation oder in der Röntgenabteilung.“ Die neu eingerichteten Therapiebereiche für Ergo- und Physiotherapie sind für die Patienten schnell zu erreichen, die Wege in den Klinikpark oder zum Bistro im Foyer der Klinik sind ebenfalls deutlich kürzer geworden.

Die **BG Unfallklinik Tübingen** zählt im Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie zu den renommiertesten Adressen in Deutschland und verfügt über ein modernes Zentrum für die chirurgische Behandlung von Verletzungen aller Art bis zum Polytrauma, inklusive der Versorgung schwerster Verbrennungen.

Neben Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Plastischer, Hand- und Tumorchirurgie ist die Klinik spezialisiert auf die Behandlung Rückenmarksverletzter, die Knie- und Hüftgelenksendoprothetik, auf orthopädische Rehabilitationsverfahren, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Seit Februar 2006 befindet sich die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ebenfalls unter dem Dach der BGU Tübingen.

Pro Jahr werden hier rund 8.900 Patienten stationär und rund 25.000 Patienten ambulant behandelt. Die chirurgischen Teams führen jährlich etwa 34 000 operative Eingriffe aus. Die Klinik steht gleichermaßen für Arbeitsunfallverletzte, Kassenpatienten und Selbstzahler offen.

Klinikträger ist der Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Heidelberg e.V. Seinen Sitz hat der Trägerverein bei der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) in Heidelberg.

**Pressekontakt:**

Sven Sender  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik  
Schnarrenbergstr. 95  
72076 Tübingen

Telefon: 07071 / 606 1607  
Fax: 07071 / 606 1602  
Email: [ssender@bgu-tuebingen.de](mailto:ssender@bgu-tuebingen.de)

Bei Veröffentlichung, Belegexemplar oder Hinweise erbeten.